



**BMF**

**BUNDESMINISTERIUM  
FÜR FINANZEN**

# **Obstbau**

## **LuF 1-0 HF2014**

**Datum/Ort:**

## Obstbaubetrieb – wirtschaftliche Einheit

- **landwirtschaftliche Nutzfläche 18,10 ha**
- **Mostbuschenschankbetrieb**
- **20.000 Liter Apfelmosterzeugung, wird außerhalb des Mostbuschenschankbetriebes verkauft.**

## Obstbau auf Eigenflächen:

- **2 ha Apfel**
- **1,15 ha Marille**
- **1,10 ha Holunder**
- **0,5 ha Himbeere**
- **1 ha Süßkirsche**
- **1,25 ha Erdbeeren**

## Obstbau auf Zupachtung:

- **1 ha Apfel**
- **1 ha Erdbeeren**

# LuF 1 HF2014/LuF 1-0 HF2014

4. Flächen der wirtschaftlichen Einheit										
4.1 Bewertungsrechtliche Zuordnung der Eigentumsflächen insgesamt (Achtung: Nicht ident mit Flächen laut AMA!)										
	4.1.1			4.1.2			4.1.3			
	Derzeitige Zuordnung der Flächen durch das Finanzamt			Aktuelle Zuordnung der Flächen <sup>4)</sup>			Grundflächen, die nicht mehr land- und forstwirtschaftlichen Zwecken dienen <sup>5)</sup>			
	Fläche			Fläche			Fläche			
	ha	a	m <sup>2</sup>	ha	a	m <sup>2</sup>	ha	a	m <sup>2</sup>	
landwirtschaftlich genutzte Flächen	18	10	00							
forstwirtschaftlich genutzte Flächen										siehe Punkt 4.2 bzw. Punkt 8
alpwirtschaftlich genutzte Flächen (Alpen)										
weinbaumäßig genutzte Flächen										siehe Punkt 9
gärtnerisch/baumschulmäßig genutzte Flächen										
Vegetationsflächen mit geringer Ertragsfähigkeit										
Gewässerflächen inkl. Schilfflächen										
unproduktive Flächen z.B Fels, Geröll, Gletscher										
<b>SUMME</b>										

**Gesamte landwirtschaftlich genutzte Eigenfläche des Betriebes – Wirtschaftliche Einheit. Obstbaufläche (Eigenfläche) ist in der landwirtschaftlichen Nutzfläche enthalten.**

# LuF 1 HF2014/LuF 1-0 HF2014



BMF

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR FINANZEN

In Spalte 1 werden die dem Finanzamt bekannten Nutzungen und daher erforderlichen Beilagen angeführt (X).

Nutzungen und Beilagen zu LuF 1)		1. Laut Einheitswertakt bzw. laut AMA-Daten - Beilage ist angeschlossen <sup>6)</sup>	2. Vorhanden <sup>7)</sup>	3. Nicht mehr vorhanden <sup>8)</sup>
Alpen und Weiderechte	Beilage LuF 1-A	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
forstwirtschaftlich genutzte Flächen über 100 ha	Beilage LuF 1-FO, LuF 1-FOF und LuF 1-FOE	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
gärtnerisch/baumschulmäßig genutzte Flächen	Beilage LuF 1-G	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tierhaltung	Beilage LuF 1-T	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Obstbau (ab 0,5 ha auf Eigen- und Pachtflächen)	Beilage LuF 1-O	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonderkulturen auf Eigen- und Pachtflächen (Feldgemüse, Arznei-, Tee und Gewürzpflanzen ab 1 ha, Christbaumkultur und/oder Hopfenanlage ab 0,5 ha)	Beilage LuF 1-S	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Imkerei ab 50 Bienenvölker	Beilage LuF 1-T	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teichwirtschaft (ab 0,5 ha)	Beilage LuF 1-FT	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fischzucht - Durchfluss- bzw. Kreislaufanlagen	Beilage LuF 1-FD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angelfischerei in Teichen	Beilage LuF 1-FA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fischereirecht an fließenden Gewässern	Beilage LuF 1-FF	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fischereirecht an stehenden Gewässern	Beilage LuF 1-FS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jagdatter	Beilage LuF 1-J	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

# LuF 1-0 HF2014 Obstbau

## Obstbau – Beilage zum Formular LuF 1 HF2014

Hinweis: Sofern die Obstbauflächen verpachtet und nähere Daten zu den Obstbauflächen nicht bekannt sind, sind nach Möglichkeit Nummer und Name der Katastralgemeinde, die betroffenen Grundstücksnummern, Name, Anschrift und Telefonnummer der Pächterin/des Pächters sowie das Ausmaß der verpachteten Fläche anzugeben.

Zutreffendes bitte ankreuzen!

1. Erwerbsobstbau Freiland (nicht überdachte Flächen)														
Hinweis zu Punkt 1 und 2: Obstbauflächen (einschließlich Erdbeeren) sind ab einem Gesamtlächenausmaß von mindestens 0,5 ha pro Betrieb (Eigenflächen und Zupachtungen) zu erklären, wobei diese Anlagen auch mit unterschiedlichen Obstarten bepflanzt sein können.														
1.1 Obstbaufläche auf Eigenflächen														
Nummer der Katastralgemeinde	Name der Katastralgemeinde	Grundstücksnummer(n)	Obst-kategorie (1 bis 4) <sup>1)</sup>	Obstbaufläche		Flächenaufteilung nach Hangneigungsstufen <sup>2)</sup>								bei Verpachtung: Name, Anschrift und Telefonnummer der Pächterin/des Pächters
						0 bis 16%		mehr als 16 bis 26%		mehr als 26 bis 40%		über 40%		
				ha	a	ha	a	ha	a	ha	a	ha	a	
99993	Apfelberg	101, 102, 103	2	2	00	1	25		75					
99992	Apfelbergdorf	201, 206, 207	3	1	15		65		50					
99993	Apfelberg	101, 104	1	1	10		63		45		2			

<sup>1)</sup> Es ist nur eine Kategoriennummer je Zeile einzutragen! **Obstkategorien:**

**Kategorie 1:** Aroniabeere, Holunder, Kiwi, Nektarine, Pfirsich, Pflaume, Preiselbeere, Sanddorn, Sauerkirsche, Schwarze Johannisbeere, Zwetschke **Kategorie 2:** Apfel, Birne, Rote Johannisbeere  
**Kategorie 3:** Marille **Kategorie 4:** Brombeere, Heidelbeere, Himbeere, Stachelbeere, Süßkirsche

<sup>2)</sup> Wenn die Flächenaufteilung nach Hangneigungsstufen nicht genau bekannt ist, kann diese im Schätzungswege ermittelt werden.

# LuF 1-0 HF2014 Obstbau

Nummer der Katastralgemeinde	Name der Katastralgemeinde	Grundstücksnummer(n)	Obst-kategorie (1 bis 4) <sup>1)</sup>	Obstbaufläche		Flächenaufteilung nach Hangneigungsstufen <sup>2)</sup>								bei Verpachtung: Name, Anschrift und Telefonnummer der Pächterin/des Pächters
						0 bis 16%		mehr als 16 bis 26%		mehr als 26 bis 40%		über 40%		
				ha	a	ha	a	ha	a	ha	a	ha	a	
99994	Untertal	99	4	1	50	1			50					
<b>1.2 Obstbaufläche auf Pachtflächen</b>														
Nummer der Katastralgemeinde	Name der Katastralgemeinde	Grundstücksnummer(n)	Obst-kategorie (1 bis 4) <sup>1)</sup>	Obstbaufläche		Flächenaufteilung nach Hangneigungsstufen <sup>2)</sup>								Name, Anschrift und Telefonnummer der Verpächterin/des Verpächters
						0 bis 16%		mehr als 16 bis 26%		mehr als 26 bis 40%		über 40%		
				ha	a	ha	a	ha	a	ha	a	ha	a	
99993	Apfelberg	333	2	2	10	1	70		40					Musterverpächter Apfelberg 1, 9999 Apfelstadt, 0999/999999

# LuF 1-0 HF2014 Obstbau

2. Erdbeeranbau auf Eigen- und Pachtflächen											
Nummer der Katastralgemeinde	Name der Katastralgemeinde	Erdbeerfläche in		Flächenaufteilung nach Hangneigungsstufen <sup>2)</sup>							
				0 bis 16%		mehr als 16 bis 26%		mehr als 26 bis 40%		über 40%	
		ha	a	ha	a	ha	a	ha	a	ha	a
99995	Mitterland	2	25	2	25						

**Angabe der Flächensumme aus Eigen- und Pachtflächen je Katastralgemeinde.**

<sup>2)</sup> Wenn die Flächenaufteilung nach Hangneigungsstufen nicht genau bekannt ist, kann diese im Schätzungswege ermittelt werden.

# LuF 1-0 HF2014 Obstbau

### 3. Obstbau (einschließlich Erdbeeranbau) unter überdachten Flächen

<input type="checkbox"/> ja	wenn ja, ist die Beilage LuF 1-G Gartenbau auszufüllen
-----------------------------	--

### 4. Obstwein (Most) und Safterzeugung aus Apfel und Birne im Streuobstbau

**Hinweis:** Punkt 4 ist ab einer Jahresproduktion von 4000 Litern auszufüllen.

Jahresproduktion in Litern (Durchschnitt der letzten 3 Jahre)	20 000
Der Zuschlag gemäß § 40 BewG 1955 ist für den aus Streuobst (Obstanlagen ohne Zuschlag) produzierten und an Endkunden oder Wiederverkäufer verkauften Obstwein/saft, sofern diese Produkte nicht im Rahmen eines bäuerlichen Buschenschanks abgegeben werden und die Einnahmen daraus nicht gesondert für die Sozialversicherungsanstalt aufzeichnungspflichtig sind, zu ermitteln.	

### 5. Obst- und Beerenwein/-säfte aus anderen Obstarten

**Hinweis:** Punkt 5 ist ab einer Jahresproduktion von 1.500 Litern auszufüllen, sofern diese Obstarten nicht unter Punkt 1 bis 4 zu erfassen sind oder diese Produkte nicht im Rahmen eines bäuerlichen Buschenschanks abgegeben werden und die Einnahmen daraus nicht gesondert für die Sozialversicherungsanstalt aufzeichnungspflichtig sind.

Jahreseinnahmen (Durchschnitt der letzten 3 Jahre, Euro/Jahr)	Euro
---	------

### 6. Mostbuschenschank

Wird im Rahmen des landwirtschaftlichen Betriebes ein Mostbuschenschank geführt?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
--	--

Ich versichere, dass ich die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen **richtig** und **vollständig** gemacht habe. Mir ist bekannt, dass unrichtige oder unvollständige Angaben strafbar sind.

**WICHTIGER HINWEIS:** Bitte übermitteln Sie **keine Originaldokumente/Belege**, da alle im Finanzamt einlangenden Schriftstücke nach elektronischer Erfassung datenschutzkonform vernichtet werden!

Steuerliche Vertretung (Name, Anschrift, Telefon/Telefaxnummer)
---

1. Juli 2014, Max Muster

Datum, Unterschrift